



Einhell Germany AG

FINANZBERICHT 30. JUNI 2014



Einhell® GUT GEMACHT

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

der Finanzbericht des Einhell-Konzerns zum 30. Juni 2014 erfüllt die Vorschriften des WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) zur Erstellung eines Halbjahresberichtes. Er umfasst einen verkürzten Konzernzwischenabschluss, einen verkürzten Konzernlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der Abschluss steht in Einklang mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie von der Europäischen Union (EU) übernommen wurden.

In diesem und in anderen Berichten kann es aufgrund von Rundungen bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben zu geringfügigen Abweichungen kommen.

Eckdaten erstes Halbjahr 2014

Umsatzerlöse			
06.2014	212.929		0,5%
06.2013	211.970		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (vor PPA)*			
06.2014	7.269		36,5%
06.2013	5.327		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (nach PPA)*			
06.2014	5.270		-1,1%
06.2013	5.327		
Eigenkapitalquote			
06.2014	54,3%		-3,9%
06.2013	56,5%		
Nettoverschuldung			
06.2014	21.520		-54,8%
06.2013	47.573		
Mitarbeiter			
06.2014	1.311		1,1%
06.2013	1.297		

* PPA = Purchase Price Allocation

Verkürzter Konzernlagebericht der Einhell Germany AG

Überblick über das erste Halbjahr 2014

Der Einhell-Konzern konnte im ersten Halbjahr 2014 das Geschäftsvolumen leicht ausbauen und erzielte einen Umsatz von EUR 212,9 Mio. Durch die Akquisition der Ozito Industries Pty Ltd konnte der Wegfall der Umsätze mit Praktiker und Max Bahr sowie die Einstellung der Zusammenarbeit mit einem Discounter kompensiert werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor PPA-Effekten beträgt EUR 7,3 Mio. Dies entspricht einer Rendite von etwa 3,4% des Umsatzes. Die Effekte aus der Purchase Price Allocation (PPA) belasten das Ergebnis mit EUR 2,0 Mio. negativ. Unter Berücksichtigung der PPA-Effekte ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR 5,3 Mio. sowie eine Rendite vor Steuern von etwa 2,5%.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die globalen Konjunkturaussichten haben sich im Juni im Vergleich zum Vormonat Mai nicht verändert. Der Frühindikator der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) liegt wie im Mai 2014 bei 100,5 Punkten. Die konjunkturelle Lage im OECD-Raum sei insgesamt stabil, so die OECD.

Der ifo Geschäftsklimaindex ist im Juni 2014 auf 109,7 Punkte gefallen, nach 110,4 Punkten im Vormonat Mai. Die aktuelle Geschäftslage wurde nach wie vor als gut bewertet, jedoch wird die zukünftige Geschäftslage weniger optimistisch beurteilt. Die deutsche Wirtschaft befürchtet unter anderem Auswirkungen der Krisen in der Ukraine und im Irak.

Die deutsche Wirtschaft ist im Zeitraum April bis Juni 2014 erstmals seit Anfang 2013 geschrumpft. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,2%. Den letzten Rückgang der Wirtschaftsleistung hatte es im ersten Quartal 2013 gegeben.

Das Bruttoinlandsprodukt der Eurozone konnte nach einem geringen Wachstum im ersten Quartal im zweiten Quartal kein weiteres Wachstum aufweisen. Das BIP ist im Vergleich zum Vorquartal unverändert. Experten hatten mit einem minimalen Wachstum von 0,1% gerechnet. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wuchs das BIP in den Monaten April bis Juni 2014 um 0,7%.

Die Industrieproduktion in der Eurozone ist entgegen den Erwartungen von Experten im Juni überraschend gesunken und hat damit die Sorgen über die schwächelnde Konjunktur verstärkt. Die Produktion sank gegenüber dem Vormonat saisonbereinigt um 0,3%. Experten hatten einen Anstieg in gleicher Höhe erwartet.

Die Auftragseingänge in der deutschen Industrie sind im Juni 2014 um 3,2% im Vergleich zum Vormonat gesunken, so das Statistische Bundesamt (Destatis). Die Aufträge aus dem Inland haben um 1,9% und die Auslandsaufträge um 4,1% abgenommen. Der Auftragseingang aus der Eurozone war um 10,4% niedriger als im Vormonat Mai. Der Auftragseingang aus den restlichen Ländern blieb auf dem Niveau des Vormonats.

Die deutsche Binnennachfrage scheint immer mehr in Schwung zu kommen. Die Einfuhren lagen im Juni 2014 um 4,5% höher als einen Monat zuvor, so das Statistische Bundesamt. Im Juni 2014 wurden von Deutschland Waren im Wert von 93,4 Milliarden Euro ausgeführt, die Importe betragen 77,0 Milliarden Euro. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte lagen die deutschen Ausfuhren im Juni 2014 um 1,1% und die Einfuhren um 2,1% höher als vor einem Jahr. Kalender- und saisonbereinigt nahmen die Ausfuhren gegenüber dem Vormonat um 0,9% und die Einfuhren um 4,5% zu. Auf der Importseite war das der höchste Anstieg zu einem Vormonat seit November 2010.

Die Außenhandelsbilanz – der Saldo aus Exporten und Importen – schloss im Juni 2014 mit einem Überschuss von 16,5 Milliarden Euro ab. Im Juni 2013 hatte der Saldo der Außenhandelsbilanz +17,0 Milliarden Euro betragen.

Im Juni ist die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland um 49.000 auf 2.833.000 zurückgegangen. Das sind 32.000 weniger als im Juni 2013, so die Bundesagentur für Arbeit. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1% auf 6,5%. Im Frühjahr ist der Rückgang der Arbeitslosigkeit saisonbedingt üblich. Er fiel im Juni 2014, wie auch im Vormonat, schwächer aus als in den letzten Jahren. Grund dafür war der milde Winter, wodurch die Arbeitslosigkeit weniger stark gestiegen war und sich damit schneller und früher wieder abgebaut hat.

In der Eurozone und in der Europäischen Union ist die Arbeitslosenquote im Juni 2014 leicht rückläufig. In der Eurozone lag die saisonbereinigte Arbeitslosenquote im Juni 2014 bei 11,5%, ein Rückgang gegenüber 11,6% im Mai 2014 und 12,0% im Vorjahr. Dies ist die niedrigste Arbeitslosenquote seit September 2012. In der Europäischen Union sank die Arbeitslosenquote im Juni auf 10,2% nach 10,3% im Mai 2014 und 10,9% im Juni 2013. Dies ist die niedrigste Arbeitslosenquote seit März 2012.

Von den Mitgliedsstaaten verzeichneten Österreich (5,0%), Deutschland (5,1%) und Malta (5,6%) die geringsten Arbeitslosenquoten. Die höchste Arbeitslosigkeit herrscht nach wie vor in Griechenland (27,3%) und Spanien (24,5%).

Die Verbraucherpreise in Deutschland sind im Juni 2014 wie erwartet etwas angestiegen. Die Verbraucherpreise lagen im Jahresvergleich um 1,0% höher als im Juni 2013. Im Mai hatte die Inflationsrate noch mit 0,9% den niedrigsten Wert seit Juni 2010 erreicht. Im Vergleich zum Vormonat stieg das Preisniveau im Juni 2014 um 0,3% an.

Die Europäische Zentralbank strebt für den gesamten Währungsraum eine Inflationsrate von 2% an. Die Inflation liegt klar unter dem Zielwert.

Der für europäische Zwecke berechnete Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland lag im Juni 2014 um 1,0% über dem Stand von Juni 2013. Im Vergleich zum Vormonat stieg der Index im Juni 2014 um 0,4%.

Der Baumarkthandel in Deutschland ist erfolgreich in das Jahr 2014 gestartet. In den Monaten Januar bis März 2014 konnten die deutschen Bau- und Heimwerkermärkte einen Gesamtbruttoumsatz von 4,09 Milliarden Euro erzielen. Das bedeutet einen nominalen Umsatzzuwachs von 8,5%. Für das weitere Geschäftsjahr 2014 zeigt sich der BHB optimistisch und sieht den bisherigen Verlauf als Bestätigung der BHB-Jahresprognose. Hier hatte der Verband angekündigt, die Gesamtbranche wird aufgrund der Praktiker und Max Bahr Insolvenz kein Wachstum erzielen können. Ein großer Anteil der Umsätze kann aber in den aktiven Unternehmen der Baumarkbranche gehalten werden.

Geschäftsverlauf

Umsätze im Eihell-Konzern

Im Zeitraum Januar bis Juni 2014 erzielte der Eihell-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von EUR 212,9 Mio. (i. Vj. EUR 212,0 Mio.). Die Umsätze bewegen sich damit auf Vorjahresniveau.

Im angestammten Eihell Geschäft ergibt sich wie erwartet ein Umsatzrückgang, welcher überwiegend auf die Praktiker / Max Bahr Insolvenz zurückzuführen ist. Außerdem wird ein Kunde aus dem Discountbereich nicht mehr beliefert, was sich ebenfalls negativ auf die Umsätze auswirkt. Ausgeglichen werden konnten diese Umsätze mit der im letzten Jahr akquirierten Ozito Industries Pty Ltd, welche Umsätze in Höhe von EUR 32,1 Mio. erzielte.

In der Region D/A/CH (Deutschland, Österreich, Schweiz) verringerte sich der Umsatz auf EUR 89,9 Mio. (i. Vj. EUR 120,7 Mio.). Der Anteil am gesamten Konzernumsatz errechnet sich mit 42,2% (i. Vj. 56,9%). Der Rückgang in der Region D/A/CH ist auf die Praktiker / Max Bahr Insolvenz zurückzuführen. Außerdem wurde die Zusammenarbeit mit einem Kunden aus dem Discountbereich eingestellt.

Im übrigen Europa stieg der Umsatz auf EUR 69,4 Mio. (i. Vj. EUR 64,4 Mio.). Zu den größten Absatzmärkten zählen hier Türkei, Italien und UK.

In der Region Asien wurden Umsätze in Höhe von EUR 9,1 Mio. erwirtschaftet (i. Vj. EUR 7,1 Mio.).

In den übrigen Ländern und Südamerika konnten die Umsatzzahlen im Vorjahresvergleich gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Umsätze um EUR 24,7 Mio. auf EUR 44,5 Mio. (i. Vj. EUR 19,8 Mio.). Hierin enthalten sind die Umsätze der Ozito Industries Pty Ltd.

Entwicklung der Divisionen

In der Division „Werkzeuge“ betrug der Umsatz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 EUR 119,2 Mio. (i. Vj. EUR 122,0 Mio.). Zu den absatzstarken Produkten in dieser Division gehörten Produkte aus den Bereichen elektrische Handwerkzeuge, Drucklufttechnik sowie Holzbearbeitung. Die Produkte der kwb tools werden der Division „Werkzeug“ zugeordnet.

In der Division „Garten und Freizeit“ beliefen sich die Umsätze auf EUR 93,7 Mio. (i. Vj. EUR 90,0 Mio.). Hohe Umsätze konnten vor allem mit Produkten aus dem Bereich Rasen- und Gartenpflege erzielt werden. Insbesondere die Produkte Rasenmäher, Vertikutierer sowie Rasentrimmer / Sensen waren besonders absatzstark.

Ergebnisentwicklung

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 erzielte der Einhell-Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 5,3 Mio. (i. Vj. EUR 5,3 Mio.). Die Rendite vor Steuern beträgt 2,5% (i. Vj. 2,5%).

Die Effekte aus der Purchase Price Allocation (PPA) belasten das Ergebnis mit EUR 2,0 Mio. Ohne Berücksichtigung der PPA-Effekte ergäbe sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR 7,3 Mio. sowie eine Rendite vor Steuern von 3,4%.

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten beträgt im Berichtszeitraum EUR 3,4 Mio. (i. Vj. EUR 3,7 Mio.). Das Ergebnis je Aktie errechnet sich mit EUR 0,9 je Aktie (i. Vj. EUR 1,0 je Aktie).

Die Ozito Industries Pty Ltd hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr das zum 30. Juni 2014 abgeschlossen wurde. Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse und der adjustierten Planungen wurde die Earn-Out Berechnung angepasst. Daraus ergibt sich eine Anpassung der bisher passivierten Verbindlichkeit um EUR 0,3 Mio. Die Verbuchung erfolgte ergebniswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag.

Die Rohertragsmarge hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Ausschlaggebend hierfür ist die Einstellung des Geschäfts mit einem Kunden aus dem Discount-Bereich.

Im Vorjahresvergleich hat sich der Personalaufwand leicht erhöht und beträgt EUR 27,8 Mio. (i. Vj. EUR 26,8 Mio.). Bereinigt um die Personalkosten aus der Ozito-Akquisition ergibt sich ein deutlich gesunkener Personalaufwand.

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von EUR 32,3 Mio. (i. Vj. EUR 29,9 Mio.) liegen über dem Vorjahresniveau. Dies ist unter anderem bedingt durch die neu akquirierten frachtintensiveren Umsätze in Australien sowie durch erhöhte Messeaufwendungen.

Die Finanzaufwendungen in Höhe von EUR -1,9 Mio. liegen über denen des Vorjahres. Negativ beeinflusst wird das Finanzergebnis durch erhöhte Finanzaufwendungen in Ländern mit einer hohen Inflationsrate und einem entsprechend hohen Zinsniveau.

Personal- und Sozialbereich

Am 30. Juni 2014 beschäftigte der Einhell-Konzern weltweit 1.311 Mitarbeiter (i. Vj. 1.297). Mit der Übernahme der Ozito Industries Pty Ltd und deren verbundenen Geschäftsaktivitäten im Juli 2013 sind 106 Mitarbeiter zum Einhell-Konzern hinzugekommen.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz und ihre sehr gute Arbeit.

Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Posten der Bilanz stellen sich für den 30.06.2014 und 30.06.2013 wie folgt dar:

	06/2014	06/2013
	EUR Mio.	EUR Mio.
Langfristige Vermögenswerte incl. aktiver latenter Steuern	52,9	37,0
Vorräte	105,4	108,9
Forderungen und übrige Vermögenswerte	100,3	127,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28,8	19,2
Eigenkapital	156,0	164,8
Bankverbindlichkeiten	50,4	66,8

Investitionen

Im Berichtszeitraum tätigte der Einhell-Konzern Investitionen in Höhe von EUR 1,1 Mio. (i. Vj. EUR 1,6 Mio.). Der überwiegende Anteil entfiel dabei auf immaterielle Vermögenswerte sowie Sachanlagen.

Umlaufvermögen

Die Warenvorräte verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 105,4 Mio. (i. Vj. EUR 108,9 Mio.). Zum Stichtag beträgt der Lagerbestand der Ozito Industries Pty Ltd EUR 15,1 Mio. Damit konnte der Bestand durch ein strafferes Lagermanagement und der Lagerkonsolidierung verschiedener Konzerngesellschaften akquisitionsbereinigt deutlich reduziert werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach Abzug von Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen ausgewiesen. Im Berichtszeitraum verminderten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr, u.a. durch die erhöhten Umsätze in Regionen mit niedrigerer Debitorenlaufzeit, um EUR 20,0 Mio. auf EUR 77,9 Mio. (i. Vj. EUR 97,9 Mio.).

Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte verminderten sich im Vorjahresvergleich auf EUR 22,4 Mio. (i. Vj. EUR 29,0 Mio.).

Die Zahlungsmittel betragen zum Stichtag EUR 28,8 Mio. (Vj. EUR 19,2 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Bankverbindlichkeiten deutlich von EUR 66,8 Mio. auf EUR 50,4 Mio. reduziert werden.

Konzernstruktur

Im Berichtszeitraum wurden vom lokalen Geschäftsführer der Einhell Australia Pty. Ltd. 10% der Anteile übernommen. Damit besitzt die Einhell Germany AG 100% der Anteile an dieser Gesellschaft.

Investor Relations

Am 5. Mai 2014 hat die Einhell Germany AG am Small-Cap-Forum / der Frühjahrskonferenz teilgenommen, um sich mit Analysten und Investoren auszutauschen. Im Rahmen der Präsentation wurde neben den Zahlen zum 31. Dezember 2013 auch ein Ausblick auf die geplante Entwicklung des Konzerns gegeben.

Finanzierung

Der Finanzbedarf des Einhell-Konzerns wird insbesondere durch den Bestand an Vorräten sowie den Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen getrieben. Dabei spielen vor allem die Lagerdrehung der Vorräte sowie die Laufzeiten der Forderungen eine große Rolle und beeinflussen den Finanzbedarf signifikant.

Der Einhell-Konzern hat im Geschäftsjahr 2013 das günstige Zinsniveau genutzt und seine Refinanzierung neu strukturiert. Mit verschiedenen Banken wurden langfristige bilaterale Kreditvereinbarungen über EUR 30,0 Mio. abgeschlossen. Damit ist die langfristige Finanzierung bis zum Jahr 2018 zu sehr guten Konditionen gewährleistet. Im Juli 2014 wurden EUR 20,0 Mio., aus im Jahr 2009 langfristig abgeschlossenen Kreditvereinbarungen, planmäßig getilgt.

Sehr erfreulich ist, dass die neue Finanzierung ohne Bereitstellung von Sicherheiten gestaltet wurde.

Hinweis zum Finanzbericht

Der Finanzbericht wurde weder einer Prüfung gem. § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Corporate Governance Kodex

Die aktuelle Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und Aufsichtsrats der Einhell Germany AG ist auf der Homepage www.einhell.com dauerhaft zugänglich.

Risikobericht

Im Rahmen der internationalen Geschäftstätigkeit ist Einhell einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.

Der Prozess des Risikomanagements gliedert sich beim Einhell-Konzern in zwei Stufen. Im ersten Schritt erfolgt die dezentrale Erfassung der Risiken in den Tochterunternehmen und den Abteilungen der Einhell Germany AG durch die vom Vorstand benannten Risikoverantwortlichen.

Sie haben die Aufgaben der Risikoidentifikation und Bewertung. Wichtig ist dem Einhell-Konzern hier die Identifikation, da nicht identifizierte Risiken auch nicht weiter geplant werden können.

Das interne Kontrollsystem setzt sich aus internem Steuerungs- und internem Überwachungssystem zusammen.

Die Bereiche Inlands-Controlling, Beteiligungscontrolling, Finanzen, Konzernbilanzierung sowie Recht bilden das interne Steuerungssystem des Einhell-Konzerns.

Die Gesellschaften des Einhell-Konzerns planen im jeweils laufenden Geschäftsjahr das darauf folgende Geschäftsjahr. Basierend auf einer differenzierten Umsatzplanung erfolgt eine entsprechende Planung des Wareneinsatzes und der Kosten. Diese Planzahlen werden für den Konzern zu einer Plan-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengeführt.

Monatlich werden von den Finanzbuchhaltungen der einzelnen Gesellschaften die tatsächlichen Zahlen aufbereitet. In der Folge entsteht eine komplette Gewinn- und Verlustrechnung, in welcher die Plan- und Ist-Zahlen gegenübergestellt sind und somit analysiert werden können. Die Entwicklung des Auftragsbestands, Margen etc. wird ebenso monatlich für alle Gesellschaften aufgezeigt. Dieser Vergleich wird sowohl mit den Mitgliedern des Vorstands als auch mit den Verantwortlichen der einzelnen Bereiche und Gesellschaften besprochen. Durch die Analyse der Plan- und Ist-Zahlen werden entsprechende Maßnahmen zur Steuerung erarbeitet und umgesetzt.

Das interne Überwachungssystem bildet sich aus prozessintegrierten und prozessunabhängigen Maßnahmen.

Neben maschinellen IT-Prozesskontrollen sind auch manuelle Prozesskontrollen ein wesentlicher Bestandteil der prozessintegrierten Maßnahmen, die beispielsweise auch durch die interne Revision durchgeführt werden. Der Aufsichtsrat, der Konzernabschlussprüfer und sonstige Prüfungsorgane sind mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das Kontrollumfeld des Einhell-Konzerns einbezogen.

Insbesondere die Prüfung der Konzernabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer bildet die wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahme im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess.

Der Einhell-Konzern ist auf internationaler Ebene tätig, wodurch er Marktrisiken aufgrund von Änderungen der Zinssätze und Wechselkurse ausgesetzt ist.

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente zum Management dieser Risiken. Die dabei angewandten Richtlinien für das Risikomanagement werden mit der Zustimmung des Vorstands von einer zentralen Treasury-Abteilung in enger Zusammenarbeit mit den Konzerngesellschaften umgesetzt.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass Risiken, die den Bestand des Konzerns gefährden, nach Einschätzung des Vorstands nicht vorliegen.

Prognosebericht

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat seine Prognose für das globale Wirtschaftswachstum in diesem Jahr auf 3,4% gesenkt. Das sind 0,3% weniger als in der ausgegebenen Konjunkturprognose vom April 2014.

Hauptgründe für die pessimistischere Prognose sind neben schwachen wirtschaftlichen Entwicklungen in den USA und China auch die geopolitischen Risiken im Nahen Osten sowie in der Ukraine.

Europäische Entwicklung

Die Konjunktur in Europa wird sich in diesem Jahr etwas erholen, so die Vereinten Nationen. Nach jahrelanger Rezession können die Euro-Staaten in diesem Jahr mit einem Wachstum von 1,1% sowie im Jahr 2015 mit einem Wachstum von 1,5% rechnen.

Die hohe Arbeitslosigkeit in Europa werde nur sehr langsam abgebaut werden können, da das Wirtschaftswachstum zu gering sein werde, um große Beschäftigungseffekte auszulösen.

Die Inflationsrate in der Euro-Zone ist gemäß Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) weiter auf dem Rückmarsch. Für die Jahre 2014 und 2015 rechnet der IWF nur noch mit Inflationsraten von 0,7% bzw. 1,2%. Der IWF hat seine Prognose noch einmal nach unten korrigiert. Das Preisstabilitätsziel der Europäischen Zentralbank von 2,0% wird den Prognosen zufolge nicht erreicht. Eine niedrige Inflation erhöht den Druck auf die Notenbanken ihre Geldpolitik noch weiter zu lockern. Ein Deflationsrisiko bestehe derzeit aber noch nicht, so der Bundesbank-Präsident.

Deutsche Entwicklung

Der Internationale Währungsfonds hat die Wachstumsprognosen für die größte Volkswirtschaft im Euroraum erhöht. Der IWF erhöhte seine Prognose zum deutschen Bruttoinlandsprodukt gegenüber April 2014 auf 1,9% für das Jahr 2014 bzw. 1,7% für das Jahr 2015.

Nach Ansicht von Marktforschern wird der Konsum auch im Jahr 2014 einen wichtigen Beitrag zum Wachstum der gesamten Wirtschaft beitragen.

Aufgrund der guten Wirtschaftslage rechnen die Bürger im laufenden Jahr mit steigenden Einkommen, so die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK).

Da sich die Inflation voraussichtlich moderat entwickeln wird, verfügen die Konsumenten über real mehr Geld, was sich positiv auf die Kaufkraft auswirken wird.

Nach einem überraschenden Rückgang der Exporte im vergangenen Jahr rechnen Experten für das laufende Jahr mit einer Zunahme der Ausfuhren. Grund dafür sind die besseren Geschäftsperspektiven im Heimatmarkt Europa.

Ausblick

Die Prognosen hinsichtlich der Entwicklungen im Jahr 2014 unterliegen nach wie vor sehr hohen Unsicherheiten. In einigen für den Einhell-Konzern relevanten Märkten sind positive Entwicklungen erkennbar. Die Entwicklungen auf den Weltmärkten sind aber nach wie vor sehr unsicher und nicht vorhersehbar. Dies gilt für wirtschaftliche Veränderungen ebenso wie für politische Entwicklungen. Da solche Entwicklungen nicht vorhersehbar sind, sind die Prognosen des international agierenden Einhell-Konzerns von den beschriebenen Unsicherheiten geprägt.

Der deutsche Heimatmarkt entwickelt sich relativ stabil, wenngleich hier die Umsatzausfälle, bedingt durch die Praktiker / Max Bahr Insolvenz sowie die Einstellung der Zusammenarbeit mit einem Kunden aus dem Discountgeschäft, nicht kompensiert werden können.

Die Situation in der Region Süd- und Osteuropa hat sich stabilisiert. Die Mehrheit der Konzerngesellschaften in dieser Region erwirtschaften trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation in einigen Ländern erfreuliche Umsätze und Ergebnisse.

Im südamerikanischen Markt, welcher als wachsend bezeichnet werden kann, konnte sich der Einhell-Konzern mit der Gründung neuer Tochtergesellschaften strategisch positionieren. Es konnten auch bereits beachtliche Umsätze generiert werden. Die neuen Tochtergesellschaften in Südamerika, welche sich noch im Aufbau befinden und hohe Anlaufkosten verzeichnen, können aber insgesamt nach wie vor keine positiven Beiträge zum Konzernergebnis leisten.

Der Einhell-Konzern plant weitere Konsolidierungen von Teilbereichen einzelner Tochtergesellschaften. Erste Zusammenlegungen von Lagerstandorten sowie Konsolidierungen im Bereich Administration sind bereits erfolgt.

Die getroffenen Annahmen und Prognosen des Vorstands beruhen auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukünftige Geschäftsentwicklung ist abhängig von einer Vielzahl von Faktoren insbesondere von der politischen Entwicklung in den Krisenregionen sowie der Entwicklung auf den Devisenmärkten. Unter Berücksichtigung der derzeit herrschenden Marktgegebenheiten gehen wir aber nach wie vor davon aus, einen Umsatz von EUR 420 – 430 Mio. sowie eine Rendite vor Steuern von 2-3% zu erreichen.

Landau a. d. Isar, 27. August 2014

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber

Konzernbilanz (IFRS) zum 30. Juni 2014 (verkürzte Version)

Aktiva	30.06.2014 TEUR	30.06.2013 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	26.772	10.558
Sachanlagen	17.725	17.544
Finanzielle Vermögenswerte	367	362
Übrige langfristige Vermögenswerte	2.235	2.578
Aktive latente Steuern	5.805	5.910
	<u>52.904</u>	<u>36.952</u>
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	105.424	108.888
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.918	97.940
Übrige Vermögenswerte	22.389	29.041
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	28.842	19.181
	<u>234.573</u>	<u>255.050</u>
	<u>287.477</u>	<u>292.002</u>

Passiva	30.06.2014 TEUR	30.06.2013 TEUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	9.662	9.662
Kapitalrücklage	26.677	26.677
Gewinnrücklagen	124.984	124.811
Übrige Rücklagen	-7.791	763
Den Aktionären der Einhell Germany AG zustehendes Eigenkapital	153.532	161.913
Nicht beherrschende Anteile	2.515	2.936
	<u>156.047</u>	<u>164.849</u>
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Rückstellungen	2.617	2.633
Finanzierungsverbindlichkeiten	30.000	20.392
Passive latente Steuern	3.571	1.228
Übrige Verbindlichkeiten	11.638	1.169
	<u>47.826</u>	<u>25.422</u>
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.803	28.422
Rückstellungen	11.352	9.599
Finanzierungsverbindlichkeiten	20.362	46.362
Übrige Verbindlichkeiten	20.087	17.348
	<u>83.604</u>	<u>101.731</u>
	<u>287.477</u>	<u>292.002</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

	01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	212.929	211.970
Sonstige betriebliche Erträge	4.447	2.908
Materialaufwand	-147.788	-150.039
Personalaufwand	-27.759	-26.794
Abschreibungen	-2.414	-1.396
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.284	-29.917
Finanzergebnis	-1.861	-1.405
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.270	5.327
Ertragsteuern	-1.893	-1.738
Konzernergebnis	3.377	3.589
Davon auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	-12	-119
Davon Anteil der Aktionäre der Einhell Germany AG am Konzernergebnis	3.389	3.708

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

in TEUR	01.01. – 30.06.2014	01.01. – 30.06.2013
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	5.270	5.327
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.414	1.396
- Zinserträge	-90	-76
+ Zinsaufwendungen	1.059	797
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	2.873	1.078
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	11.526	8.522
+/- Abnahme/Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-13.760	-32.822
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	666	15.043
+/- Abnahme/Zunahme von sonstigen Vermögenswerten	-668	-2.560
+/- Zunahme/Abnahme langfristiger Schulden	-321	-722
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristiger Schulden	148	2.795
+/- Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-20.876	-4.609
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-23.285	-14.353
- Gezahlte Steuern	-2.472	-2.437
+ Erhaltene Zinsen	84	39
- Gezahlte Zinsen	-773	-682
Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	-26.446	-17.433
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-1.148	-1.569
+ Erworbene Nettozahlungsmittel aus Akquisitionen	0	0
- Auszahlungen für Investitionen	0	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	48	148
+/- Zunahme/Abnahme Geschäfts- und Firmenwert	0	126
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	0	0
- Abgang aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	0	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-1.100	-1.295
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
+/- Zunahme/Abnahme von Finanzverbindlichkeiten	-1.090	34.650
- Auszahlungen für Akquisitionen in Beteiligungen	-96	-728
+ Einzahlungen von nicht beherrschenden Anteilen	20	108
- Dividendenzahlung an Aktionäre der Einhell Germany AG	-1.384	-2.139
- Dividendenzahlung an nicht beherrschende Anteile	0	0
- Auszahlung von Verbindlichkeiten für Finanzleasingverträge	-2	-3
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-2.552	31.888
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-66	403
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-30.164	13.563
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	59.006	5.618
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	28.842	19.181

Verkürzter IFRS-Konzernanhang der Einhell Germany AG, Landau/Isar, für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2014

1. Angaben zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

1.1 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Einhell Germany AG und die von ihr beherrschten Gesellschaften. IAS 27 definiert Beherrschung als die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, um daraus Nutzen zu ziehen. Hält der Konzern direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte eines Unternehmens, so wird die Beherrschung widerlegbar vermutet. Unternehmen welche im Verlauf des Geschäftsjahres erworben bzw. veräußert wurden, werden ab dem Zeitpunkt des Erwerbs bis zum Zeitpunkt des Verkaufs in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Berichtszeitraum wurden vom lokalen Geschäftsführer der Einhell Australia Pty. Ltd. 10% der Anteile übernommen. Damit besitzt die Einhell Germany AG 100% der Anteile an dieser Gesellschaft.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Abschluss zum 30. Juni 2014 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie zum Jahresabschluss 2013 zu Grunde gelegt.

2. Angaben zur Bilanz

2.1 Langfristige Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte und die Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzt. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt abzüglich kumulierter Abschreibungen.

Die immateriellen Vermögenswerte zum 30.06.2014 betragen EUR 26,8 Mio. Die Sachanlagen betragen EUR 17,7 Mio.

2.2 Vorräte

	Juni 2014	Juni 2013
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (zu Anschaffungskosten)	296	282
Fertige Erzeugnisse und Waren	103.875	106.798
Geleistete Anzahlungen	1.253	1.808
Gesamt	105.424	108.888

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

2.3 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bankguthaben, Schecks und Kassenbestände.

2.4 Rückstellungen

Die Rückstellungen insgesamt belaufen sich auf TEUR 13.969. Darin sind langfristige Rückstellungen über TEUR 2.617 enthalten.

In den Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Gewährleistung enthalten.

2.5 Verbindlichkeiten

Die Zugangsbewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Fair Value der erhaltenen Gegenleistung, die Folgebewertung zu Amortized Costs. Die Bewertung der Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt zum Bilanzstichtag zum Stichtags- bzw. Sicherungskurs.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 30.06.2014 TEUR 32.284. Darin enthalten sind überwiegend Aufwendungen für Warenversand, Garantie, Kundendienst, Wertberichtigungen sowie Werbung und Produktgestaltung.

4. Segmentberichterstattung

Die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten nach IFRS 8 beruht auf dem Konzept des sog. „Management Approach“. Die Segmentierung des Einhell-Konzerns in zwei Sparten folgt der Darstellung der Geschäftsfelder sowie der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns. Es handelt sich hierbei um die Sparten „Werkzeug“ sowie „Garten & Freizeit“.

In der „Überleitung“ werden hierbei Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

4.1 Segmentberichterstattung nach Divisionen

Juni 2014 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Seg- mente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	119.202	93.727	212.929	0	212.929
Betr. Segment- ergebnis (EGT)	1.061	4.209	5.270	0	5.270
Finanzergebnis	-1.680	-181	-1.861	0	-1.861
Planmäßige Ab- schreibungen	1.459	955	2.414	0	2.414
Zahlungsunwirksame Erträge	-197	-148	-345	0	-345
Zahlungsunwirksame Aufwendungen	2.312	906	3.218	0	3.218
Vorräte	69.448	35.976	105.424	0	105.424

Juni 2013 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Seg- mente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	121.955	90.015	211.970	0	211.970
Betr. Segment- ergebnis (EGT)	839	4.488	5.327	0	5.327
Finanzergebnis	-1.175	-230	-1.405	0	-1.405
Planmäßige Ab- schreibungen	792	604	1.396	0	1.396
Zahlungsunwirksame Erträge	-53	-32	-85	0	-85
Zahlungsunwirksame Aufwendungen	801	362	1.163	0	1.163
Vorräte	67.246	41.642	108.888	0	108.888

Das Segment Werkzeug umfasst die Bereiche handgeführte Elektrowerkzeuge und stationäre Werkzeuge sowie Handwerkzeuge und universelles Elektrowerkzeugzubehör. Zum Segment Garten & Freizeit gehören die Bereiche Garten- und Wassertechnik sowie Klima- und Heiztechnik.

4.2 Segmentberichterstattung nach Regionen

Die geografische Zuweisung der Umsätze erfolgt nach dem Sitz des Rechnungsempfängers. Maßgeblich hierfür ist der Absatzmarkt. Die Segmentberichterstattung nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

Juni 2014 in TEUR	D/A/CH	Übriges Europa	Asien	Südamerika	Übrige Länder	Konzern
Außen- umsatz	89.871	69.385	9.065	10.115	34.493	212.929
Langfristi- ge Vermö- genswerte	14.887	13.746	522	892	17.052	47.099

Juni 2013 in TEUR	D/A/CH	Übriges Europa	Asien	Südamerika	Übrige Länder	Konzern
Außen- umsatz	120.696	64.399	7.128	12.181	7.566	211.970
Langfristi- ge Vermö- genswerte	15.587	13.968	533	672	282	31.042

5. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben werden.

Landau a. d. Isar, den 27. August 2014

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber

Einhell Germany AG
Wiesenweg 22
D-94405 Landau a. d. Isar

Telefon (0 99 51) 942-0
Telefax (0 99 51) 17 02

investor-relations@einhell.com
www.einhell.com

